

Natur- und Artenschutz im Osterautal



Das Osterautal, ein wertvolles FFH-Gebiet seit 2007, ist Teil des NATURA 2000-Netzwerks, das den Erhalt der biologischen Vielfalt fördert. Anfang des Jahres erreichte uns ein erfreuliches Flächenverkaufsangebot. Solche Ankäufe können wir nur mit öffentlicher Förderung realisieren. Nach Prüfung der Rahmenbedingungen und Förderfähigkeit reichten wir den

Antrag in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) beim Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein ein. Geplant ist der Erwerb von 3,6 ha Land. Diese Flächen sind Teil der Hauptverbundachse des Biotopverbundes und grenzen an bestehende Naturschutzflächen.

Natürliche Flussentwicklung

Durch die Sicherung der Flächen wird eine eigendynamische Entwicklung der Osterau ermöglicht, einschließlich natürlicher Uferabbrüche, die zur Renaturierung beitragen. Die Grünlandflächen sollen in eine extensive Weidenutzung überführt werden, um Nährstoffeinträge in die Osterau zu minimieren. Ein breiter Gewässerrandstreifen wird ebenfalls entstehen.

Biotopaufwertung

Die Grünlandnarbe wird mit regionalem Saatgut aufgewertet, um artenreiche Mähwiesen zu entwickeln. Unterschiedliche Saatzmischungen werden je nach Standortbedingungen verwendet. Bereiche mit Röhricht, Hochstauden und Auwald werden der natürlichen Sukzession überlassen, um als Puffer gegen diffuse Einträge zu dienen.

Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Umsetzung der NATURA 2000-Ziele bei. Die Förderung durch das Ministerium ist entscheidend, um dieses Vorhaben umsetzen zu können und die wertvollen Lebensräume im Osterautal zu schützen. Bei Drucklegung lag die Förderzusage noch nicht vor. Wir hoffen auf eine Umsetzung und werden berichten.



So sieht extensive Weidenutzung an der Osterau aus

DEMOKRATIE

Förderung des demokratischen Staatswesens

Unser Vorstand Hans-Hartwig Lützwow drückt es so aus: „Ein Demokratie-Defizit ist spürbar. Es springt mich an aus medialen Nachrichten und persönlichen Begegnungen auf Bauernprotesten. Hilft da wirklich nur noch „der starke Mann“? Schon dass es ein „Mann“ sein soll wie in USA, Ungarn oder Russland sagt vieles. Es geht dabei weniger um das Geschlecht als solches, als vielmehr um Werte wie Entschlossenheit, Durchsetzungsvermögen, Brutalität, bis hin zu Unwägbarkeiten wie Bürokratieabbau und Nationalismus Heimatgefühlen.

Was tut unsere Stiftung? Zivilgesellschaftliche Strukturen können Halt geben gegenüber dem Aufbau autoritärer Herrschaftsformen. Wenn sie gewaltfrei agieren, in ihrer Tendenz gemeinnützig sind, eine Vielzahl von Menschen gleichberechtigt verbinden – dann fördern sie demokratisches

Selbstverständnis. Genau das läuft in der Stiftung Aktion Kulturland und auf unserem Hof, dem Untermühlbachhof: Alt (72) und Jung (2), insgesamt 14 Bewohner, zwei Azubis und zwei Mitarbeiter lernen ihre Interessen zu harmonisieren und beziehen mitunter auch Gäste und Teilnehmer von Veranstaltungen mit ein, beispielsweise des Versöhnungsbundes Schwarzwald-Baar.



Foto: © Clemens Wronski

MELDUNGEN

Trockenes Heu

Was ist ärgerlicher, als herrliches duftendes, trockenes Heu einzufahren und dann festzustellen, dass das Schuppendach undicht ist. So erging es Elisa de Veen auf Hof Bremholm öfters. Nun konnten die vielen kleinen Löcher nicht mehr gestopft werden und ein neues Dach musste her. Das Foto zeigt: Aufgabe erledigt. Diese Instandhaltungsmaßnahme steht nur exemplarisch für all die Sanierungs- und Bauarbeiten, die auf den 9 Kulturlandhöfen stattfinden.



Spendenaufwurf

Um auch außerhalb unserer Höfe und Projekte wirksam zu werden, bitten wir um Spenden, die dem gemeinnützigen Verein „Mehr Demokratie e.V.“ zugutekommen. Seit mehr als 30 Jahren arbeiten sie für direkte Demokratie, ein faires Wahlrecht, Transparenz, Dialogformate und wirksame Bürgerbeteiligung. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen unterstützen.



Einladung zum Höfetreffen:

Wer Interesse hat, die Menschen hinter der Stiftung und den Kulturlandhöfen persönlich zu treffen, ist herzlich eingeladen. Es wird voraussichtlich ein Samstag im Januar in Hamburg werden. Genaueres gibt es bei Paula Stille zu erfahren, Kontakt anbei.

DANK UND GEDENKEN

Hinweis: Spenden bis 300 € sind ohne Spendenbescheinigung beim Finanzamt absetzbar. Allen Spender*innen, die über 300 € spenden, senden wir ungefragt eine Spendenbescheinigung zu, sofern uns Ihre Adresse vorliegt.

Spenden, zustiften, ein Vermächtnis machen? Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit, die Kulturlandhöfe und Naturschutzprojekte unterstützen. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Aktion Kulturland
Gemeinnützige Stiftung für
Landwirtschaft und Ökologie
c/o Paula Stille
Neusser Wall 28, 50670 Köln
Tel 0221/9727415
p.stille@aktion-kulturland.de

Spendenkonto
IBAN DE78430609670027272710
BIC GENODEM1GLS

Wir danken unseren treuen und neuen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung unserer vielfältigen Arbeitsbereiche.

Und wir gedenken Christa Kerstiens als langjährige aktive Vorständin, als großzügige Stifterin und Spenderin und als selbstbestimmte Frau und leidenschaftliche Malerin. Sie ist im August fast neunzigjährig verstorben.

Herausgeberin:
Aktion Kulturland
Redaktion: Paula Stille



www.aktion-kulturland.de



Tischlerei
Tel. 04636 / 97 61 19
Schmiedestraße 10
24977 Unewatt



Tel. 04324 / 88 27 90
Hauptstraße 32-34
24616 Hardebek

Unser Dank geht an unsere beiden Sponsoren, die diese Ausgabe unterstützen.